



**EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 4
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 18
Bestätigungsvermerk	1 - 2

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva			Passiva	
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.148,95	26.230,82		
II. Sachanlagen				
1. Fahrzeuge	254.173,27	244.660,01		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.057.676,11	3.423.062,04		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	945.188,41	1.018.582,53		
4. Fundi	339.500,00	339.500,00		
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.943,03	278,46		
	4.635.480,82	5.026.083,04		
	4.663.629,77	5.052.313,86		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	11.595,10	11.615,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.918,21	85.267,86		
2. Forderungen an den Aufgabenträger	1.240.650,01	555.856,63		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.297,42	12.615,35		
	1.347.865,64	653.739,84		
III. Kassenbestand	38.746,29	24.054,81		
	1.398.207,03	689.409,65		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.504,52	49.044,49		
Summe Aktiva	6.111.341,32	5.790.768,00		
			A. Eigenkapital	
			I. Stammkapital	500.000,00
			II. Rücklagen	
			1. Allgemeine Rücklage	1.754.823,42
			III. Gewinn und Verlust	
			1. Verlust des Vorjahres	-147.231,92
			2. Jahresgewinn oder Jahresverlust	73.880,36
				2.181.471,86
			B. Sonderposten	
			1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.000.900,78
			C. Rückstellungen	
			1. Steuerrückstellungen	0,00
			2. Sonstige Rückstellungen	1.107.100,00
				1.107.100,00
			D. Verbindlichkeiten	
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	436.141,83
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	466.531,59
			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	114.117,67
			4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 233,41/ Vorjahr EUR 3.264,70)	42.137,97
				1.058.929,06
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	762.939,62
			Summe Passiva	6.111.341,32
				5.790.768,00

Eigenbetrieb Theater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012	2011
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.963.516,70	2.563.732,20
2. Zuschüsse	24.421.451,33	23.927.581,99
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten 216.865,50 EUR; im Vorjahr EUR 202.594,68)	543.006,30	641.990,47
	26.927.974,33	27.133.304,66
4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	779.529,95	937.567,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	533.173,79	924.739,48
	1.312.703,74	1.862.307,14
5. Aufwendungen für selbständige Künstler	844.317,60	980.766,96
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.962.950,84	16.608.857,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 697.034,51; im Vorjahr EUR 669.088,74)	3.942.151,59	3.921.109,13
	20.905.102,43	20.529.966,92
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	798.576,94	780.944,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.967.445,78	3.037.199,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.401,59	17.384,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.915,16	34.178,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	77.314,27	-74.674,22
12. Sonstige Steuern	3.433,91	7.980,45
13. Jahresgewinn/Jahresverlust	73.880,36	-82.654,67

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns

a) auf neue Rechnung vorzutragen 73.880,36 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verändert um planmäßig lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Fundi sind mit einem Festwert bewertet. Die Abschreibungen sind zeitan- teilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis € 410,00 werden sofort abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert an- gesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeit liegt unter 1 Jahr.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten mit Rücklageanteil und Stamm- kapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude durch den Eigenbetrieb „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Theaterwerkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes, der Europäischen Union und privater Unternehmen für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Die Zuwendungen sind analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände zum 31.12.2012 reduziert. Der Ertrag aus der Reduzierung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Der Sonderposten ist nach § 273 HGB gebildet.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Altersteilzeit (T€ 455,1), Urlaub (T€ 62,9), Honorare (T€ 38,5), Archivierungskosten (T€ 1,3), Prüfungskosten für Jahresabschluss (T€ 20,0), interne Jahresabschlusskosten (T€ 13,7), Betriebsjubiläen (T€ 49,7), Pachter-

neuerung (T€ 130,0), Tarifsteigerung TVK (T€ 210,3), Rückzahlung Abschreibungszuschuss (T€ 56,5), Betriebsprüfung Rentenversicherung (T€ 68,1) und Gema (T€ 1,0).

d) Verbindlichkeiten

	€	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge €
		bis zu 1 Jahr €	über 1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	436.141,83	222.126,04	214.015,79	0,00	436.141,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	466.531,59	466.531,59	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	114.117,67	114.117,67	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	42.137,97	42.137,97	0,00	0,00	0,00
	1.058.929,06	844.913,27	214.015,79	0,00	436.141,83

e) sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 210.000 €, aus Nutzungs- bzw. Wartungsverträgen von 141.000 € und aus Leasingverträgen von 69.500 €.

3. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Theaterausschuss:

Vorsitzender: Herr Dr. Rüdiger Koch Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Stellvertreterin: Frau Susanne Schweidler Angestellte - Leiterin des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg

Stadträte: Mitglieder des Gremiums:
Herr Jens Ansorge (CDU/BfM), Pharmazeut
Herr Jens Hitzeroth (SPD/Tierschutzpartei/future!), Verkaufsberater
Herr Sven Nordmann (SPD/Tierschutzpartei/future!), Geschäftsführer
Frau Claudia Szydzick (CDU/BfM), Juristin
Herr Oliver Müller (Die Linke), Lehrer
Frau Karin Meinecke (Die Linke), Rentnerin
Herr Wolfgang Wähnelt (Bündnis 90/Die Grünen), Architekt

Beratendes Mitglied:
Frau Carola Schumann (FDP), Grundschullehrerin

Theater MD: Herr Gerd Becker (Personalvertretung), Orchestermusiker
Herr Rainer Kruse (Personalvertretung), Angestellter - Leiter
Logistik-, IT- und Vertriebsmanagement

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 betrug:

• Künstler	260
• Beschäftigte	180
• <u>Auszubildende</u>	<u>3</u>
	443

Generalintendantin des „Theater Magdeburg“ ist Frau Karen Stone.

Magdeburg, 06. Mai 2013

Theater Magdeburg



Karen Stone
Generalintendantin



Dr. Koch
Bürgermeister und
Vorsitzender des Theaterausschusses

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>					<u>Kennzahlen</u>		
	Anfangsstand		Um- Abgänge	Um- buchungen	Endstand 31.12.2012	Anfangsstand		Endstand 31.12.2012	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011	Abschrei- bungs- satz v.H.	Rest- buch- wert v.H.	
	01.01.2012	Zugänge				01.01.2012	Zugänge						
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.090,75	7.055,50	0,00	5.990,46	58.136,71	18.859,93	11.127,83	0,00	29.987,76	28.148,95	26.230,82	19,14	48,42
	45.090,75	7.055,50	0,00	5.990,46	58.136,71	18.859,93	11.127,83	0,00	29.987,76	28.148,95	26.230,82	19,14	48,42
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	260.931,41	58.727,69	23.171,83	0,00	296.487,27	16.271,40	26.329,60	287,00	42.314,00	254.173,27	244.660,01	8,88	85,73
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.331.966,02	183.715,02	1.305,84	0,00	6.514.375,20	2.908.903,98	548.747,05	951,94	3.456.699,09	3.057.676,11	3.423.062,04	8,42	46,94
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.928.371,93	140.233,59	87.275,82	0,00	1.981.329,70	909.789,40	212.372,46	86.020,57	1.036.141,29	945.188,41	1.018.582,53	10,72	47,70
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,00	100,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	278,46	44.655,03	0,00	-5.990,46	38.943,03	0,00	0,00	0,00	0,00	38.943,03	278,46	0,00	100,00
	8.861.047,82	427.331,33	111.753,49	-5.990,46	9.170.635,20	3.834.964,78	787.449,11	87.259,51	4.535.154,38	4.635.480,82	5.026.083,04	8,59	50,55
Anlagevermögen gesamt	8.906.138,57	434.386,83	111.753,49	0,00	9.228.771,91	3.853.824,71	798.576,94	87.259,51	4.565.142,14	4.663.629,77	5.052.313,86	8,65	50,53

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

I. Geschäftsverlauf

Allgemeines

Der vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am 12.01.2012 beschlossene Wirtschaftsplan des Theaters Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Defizit in Höhe von T€ 601,1 wurde vom Landesverwaltungsamt mit Verfügung vom 06.03.2012 beanstandet.

Den Vorgaben dieser Beanstandungsverfügung wurde seitens der Landeshauptstadt und des Theaters Magdeburg entsprochen. Ein entsprechender „Geänderter Wirtschaftsplan 2012 Eigenbetrieb Theater Magdeburg“ wurde vom Stadtrat am 12.04.2012 beschlossen.

Maßgeblich trug die Landeshauptstadt mit einer Zuschusserhöhung in Höhe von T€ 500 zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes bei. Das Theater kompensierte die fehlenden T€ 101 im Wirtschaftsplan 2012 durch eine weitere Erhöhung der Erträge und eine Reduzierung der Personal- und Materialaufwendungen.

Das Wirtschaftsjahr 2012 ist durch einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet.

Der Jahresabschluss 2012 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von T€ 74 aus.

Damit ist es dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg auch im Jahr 2012 wiederholt gelungen, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen. Im Personalkostenbereich konnten die jüngsten Tarifabschlüsse für das Jahr 2012 in Höhe von T€ 488, die gemäß Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt Magdeburg im Wirtschaftsplan 2012 nicht berücksichtigt wurden, vom Theater alleine kompensiert werden.

158.923 Zuschauer sahen 2012 die 1.000 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 77,83 %. Da im Sommer 2012 kein DomplatzOpenAir stattfand, ist das Jahr 2012 insoweit nicht repräsentativ.

Insgesamt kamen 2012 am Theater Magdeburg 29 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

- Musiktheater (Oper/Operette/Musical) 9 Neuproduktionen
- Schauspiel 16 Neuproduktionen
- Ballett 4 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 9 eigene Neuproduktionen.

Im Schauspielhaus fand am 11. Januar der Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters für die Magdeburger Bürger statt, der so erfolgreich verlief, dass für das Jahr 2013 das größere Opernhaus für diesen Anlass vorgesehen ist.

Zum ersten Mal veranstaltete das Schauspielhaus Magdeburg am 14. Januar im Rahmen der „4. Meile der Demokratie“ einen „Theateraktionstag für Demokratie“ und gab Einblicke in seine Arbeit. Im und vor dem Haus fanden den ganzen Nachmittag über Lesungen, Vorträge, Theater, Musik und Kunstaktionen statt, die sich thematisch dem Gedenken an die Zerstörung der Stadt Magdeburg 1945 und dem Kampf gegen Rechtsextremismus widmeten. Außerdem beteiligte sich das Theater Magdeburg mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der „Meile der Demokratie“. Wie auch im vergangenen Jahr fand am 15. März die Medienpreisverleihung von „Ton angeben“ im Schauspielhaus statt. Gemeinsam mit dem Justizministerium, der Landeszentrale für politische Bildung und dem DJV Sachsen-Anhalt wurden herausragende journalistische Arbeiten gewürdigt, die sich gegen Rechtsextremismus und für Toleranz und Gleichstellung einsetzen. Festredner bei der Veranstaltung war Stephan Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland. Darüber hinaus engagierte sich das Theater Magdeburg an der Kampagne „Otto greift ein“ und beheimatete am 5. Juni einen der ersten Zivilcourage-Workshops im Opernhaus.

Das Theater Magdeburg beteiligte sich auch 2012 mit zwei künstlerischen Projekten an den 21. Magdeburger Telemann-Festtagen. Neben dem traditionellen Eröffnungskonzert wurde in Zusammenarbeit mit dem L'Orfeo Barockorchester aus Linz/Österreich die erste

moderne szenische Aufführung der Oper „Miriways“ auf die Bühne gebracht und von einem besonderen pädagogischen Projekt in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule und dem Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ begleitet.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh 2012 zum 17. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen des Theaters. Ausgezeichnet wurden die Harfenistin Anna Maria Seul, die Tänzerin Emma Hanley Jones und die Schauspielerin Heide Kalisch, den Freundespreis erhielt Gonzalo Galguera. Der langjährige 1. Konzertmeister der Magdeburgischen Philharmonie, Yoichi Yamashita, wurde im Rahmen des 7. Sinfoniekonzertes am 14. März von der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Titel »Kammermusiker« ausgezeichnet.

Im Juni beteiligte sich das Theater mit einer Opern-Air-Aufführung von Orffs „Carmina Burana“ und zwei thematisch passenden Operettenkonzerten auf der Seebühne an dem 85. Jubiläum der Deutschen Theaterausstellung von 1927.

Im Sommer konnte wegen umfangreicher Baumaßnahmen zum ersten Mal seit 2008 kein DomplatzOpenAir stattfinden. Das erfolgreiche Format wird im Sommer 2013 mit einer Neuproduktion von „Les Misérables“ fortgesetzt.

Das Theater Magdeburg eröffnete die neue Spielzeit 2012/2013 erstmals am 8. September mit einem „Theatertag“, an dem sich alle Theaterabteilungen dem Publikum präsentierten und Einblicke auf und hinter die Bühne gewährten. Der Tag schloss mit einer großen, unterhaltsam moderierten Kostümversteigerung im großen Saal des Opernhauses ab.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie „Früh übt sich“ (Theaterballettschule) am 16. und 17. Juni, „Klappe die Zwölfte“ (Steps Dancecenter) am 7. und 8. Juli und für die 16. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität am 11. Dezember zur Verfügung. Vom 10. bis 14. Juni fand im Schauspielhaus das 20. Schülertheatertreffen Sachsen-Anhalt des Landesentrums „Spiel und Theater“ e. V. (LanZe) mit einer großen Eröffnung und zahlreichen Vorstellungen statt. Am 10. Dezember wurde im Schauspielhaus der 16. Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt verliehen und ehrte damit das kulturelle Interesse und Können aller teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2012 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Giacomo Puccini: Madame Butterfly
- Bertolt Brecht/Kurt Weill: Die Dreigroschenoper
- Georg Philipp Telemann: Miriways
- Jacques Offenbach: Hoffmanns Erzählungen
- Harrison Birtwistle: Ios Passion (DSE)
- Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel
- Giuseppe Verdi: Don Carlos
- Wolfgang Amadeus Mozart: Die Entführung aus dem Serail
- Stephen Sondheim: Sweeney Todd

Auch 2012 setzte das Musiktheater erfolgreich auf eine Verbindung von populären Werken wie „Madame Butterfly“, „Hoffmann Erzählungen“, „Don Carlos“ (Kooperation mit dem Nationaltheater Brno/Tschechien) und „Die Entführung aus dem Serail“ mit Entdeckungen und Erstaufführungen, so die Kammeroper „Ios Passion“ als deutschsprachige Erstaufführung (DSE). Mit der beliebten Kinderoper „Hänsel und Gretel“ konnten Zuschauerkreise jenseits des üblichen Opernpublikums gewonnen werden. Mit der ambitionierten und musikalisch sehr anspruchsvollen Musicalproduktion „Sweeney Todd“ gelang es, an den außerordentlichen Musical-Erfolg von „Jekyll & Hyde“ anzuknüpfen. „Die Dreigroschenoper“ in der Inszenierung von Schauspielregisseur Jan Jochymski führte spartenübergreifend erfolgreich das Schauspielensemble mit dem Opernchor und Musikern der Magdeburgischen Philharmonie zusammen.

Die Eröffnungsproduktion der Intendanz von Karen Stone, Mozarts „Don Giovanni“, gastierte erneut im historischen Goethe-Theater in Bad Lauchstädt und wurde danach wieder eingeladen. Die mobile Musiktheaterproduktion „Hinter den Rosen“ war aus Anlass der Magdeburger Tagung des Deutschen Riga-Komitees im Gesellschaftshaus zu Gast.

Die Kochshow „Magdeburger Allerlei“ stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bänderau die Vernetzung von Theater und Stadt. Einführungen und Matineen wurden weiterentwickelt, um auch künftig beim Publikum Lust und Verständnis für Theatererlebnisse zu wecken.

Schauspiel

Das Schauspiel Magdeburg brachte 2012 insgesamt 16 neue Bühnenproduktionen heraus, darunter zwei Uraufführungen (UA) und eine Deutsche Erstaufführung (DE).

Im Einzelnen waren dies:

- Christiane Hercher/Andreas Guglielmetti: Ich werde Paris mit einem Apfel erobern!
- Die Welt nach Ada. Nach Motiven aus Juli Zehs Roman „Spieltrieb“
- August Strindberg: Totentanz
- Lutz Hübner: Aussetzer
- Theo Franz: Schwestern
- Hans Fallada: Kleiner Mann, was nun?
- Anders Thomas Jensen: Adams Äpfel
- Jo Fabian: Das Guericke-Labyrinth (UA)
- Willy Russell: Educating Rita (Stück in englischer Sprache)
- Friedrich Schiller: Kabale und Liebe
- David Gieselmann: Der Wichtigtuer (DE)
- Wolfgang Herrndorf: Tschick
- Phelim McDermott/Julian Crouch/Martyn Jacques: Struwwelpeter
- Jonas Hien/Dag Kemser: Superheld – Wer bin ich und wenn ja, was kann ich? (UA)
- Carlo Collodi: Pinocchio (Weihnachtsmärchen)
- Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Neben den Repertoirevorstellungen fanden regelmäßig Zusatzprogramme statt. In der „Nachtschicht“ auf der Bühne im Foyer des Schauspielhauses waren am Wochenende kleine Theaterstücke, Liveliteratur (Poetry Slams, Ahne), Shows („Thema wächst und Basti gießt“, „Jeder braucht Zwei“, Theatersport – Die Improshow), Gastspiele („Woyzeck“ von der freien Magdeburger Theatergruppe LUKAST, Stulle & Bulle, Metalchansons, Geräuschgeschichten), Konzerte (The Fuck Hornisschen Orchestra, Toby Goodshank, Mixtape - Die Schauspielhausband, Antoine Villoutreix), Aktionen (Probeaufstand, Nachtkantine, Nach(t)gespräch) und Parties (Pingpongparty, Salsaparty, Magdeburg Mondän, Inner City Soul) zu erleben. Als neue Reihe wurde ein monatlich stattfindender Kurzfilmabend in Kooperation mit dem Moritzhof eingeführt. In der Reihe „Nachtschicht goes to ...“ wurde das Konzept der „Nachtschicht“ mit Veranstaltungen auch an andere Orte der Stadt getragen (u. a. Moritzhof, Café Central, Romantik 2.0).

Publikum und Schauspieler lernten sich auch 2012 in der zweimal im Monat stattfindenden „AG Literatur“ – im Rahmen der Reihe „Offenes Haus“ – näher kennen und sprachen und diskutierten lebhaft über Literatur, u. a. über Honore de Balzac, John Steinbeck, Christian Kracht, Jörg Fauser, Bruno Schulz und Mascha Kaléko. Beim „Frühstück“ am Sonntagvormittag erzählten und spielten Schauspieler Märchen für Kinder ab vier Jahren, z. B. „Hatschepsut, Königin vom Nil“, „Der fliegende Baum“, „Aladin und die Wunderlampe“ und „Brüderchen und Schwesterchen“. Die Traditionsreihe „Jazz in der Kammer“ unter der künstlerischen Leitung von Warnfried Altmann wurde fortgeführt. Im Rahmen der „Fête de la Musique“ am 21. Juni war Weltmusik im Theatergarten zu hören.

In Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Gesellschaft fand im November 2012 ein Symposium rund um das Leben und Wirken Otto von Guericques im Schauspielhaus statt. Unter dem Titel „... mein brennendes Verlangen, die Wahrheit zu ergründen“ gab es Gespräche und Vorträge; als Tagesabschluss stand eine Vorstellung von „Das Guericke-Labyrinth“ auf dem Plan. Im anschließenden Inszenierungsgespräch gab der Regisseur Jo Fabian Einblicke in seine Arbeit.

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung in Musicals und Operetten erarbeitete das Ballett Magdeburg 2012 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Dancing in the City. Tanzbegegnungen 2
- Carmina Burana
- Französische Rhapsodie

Mit „Dancing in the City. Tanzbegegnungen 2“ setzte das Ballett Magdeburg seine innovative Tanzreihe auf der Bühne des Schauspielhauses fort, wobei 2012 Choreografien von Gonzalo Galguera und dem jungen Choreografen Paul Julius miteinander in den Dialog traten. Da das als DomplatzOpenAir geplante Tanzspektakel »Carmina Burana« wegen der Baumaßnahmen auf dem Domplatz nicht stattfinden konnte, wurde die Ballettproduktion ins Haus verlegt. Sie vereint nicht nur mit Gershwins „Cuban Overture“, Ravels „Boléro“ und Orffs „Carmina Burana“ äußerst populäre Werke, sondern auch mit Solisten, Opernchor, Ballettensemble und Orchester alle Abteilungen des Musiktheaters. Im Herbst erarbeitete das Ballett Magdeburg einen Sinfonischen Ballettabend mit französischer Musik, der ohne Orchester stattfindet und dadurch die Vorstellungsplanung dispositionell entlastet.

Vom 27. bis 29. April fand das Magdeburger Tanzfest unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Integrationsbeauftragter Susi Möbbeck mit dem Titel „Grenzgänge“ statt und verband Produktionen des Balletts Magdeburg mit Auftritten von Laiensembles aus der interkulturellen Tanzszene Magdeburgs, Probenbesuchen und dem mittlerweile traditionellen Kurzchoreografie-Wettbewerb für Laiensembles. Bei der abschließenden internationalen Ballettgala traten Gäste vom Ballet de l'Opéra de Paris, Northern Ballet (Leeds/England), Macedonian Ballet und von der Compañia Antonio Gades (Spanien) auf.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Neujahrskonzerte
- sieben Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert „Für eine friedliche Welt“
- die Abschlusskonzerte der 4. Magdeburger Domfestspiele und des 14. Magdeburger Chorfestes
- zwei Weihnachtskonzerte

Ein besonderer Höhepunkt in der Sinfoniekonzertreihe 2012 war erneut die Eröffnung der Saison 2012/2013 durch Magdeburgs Ehrenbürger Menahem Pressler im 1. Sinfoniekonzert am 20. und 21. September. Vor zweimal ausverkauftem Haus spielte er unter der Leitung von GMD Kimbo Ishii-Eto Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert KV 595.

Das 3. Sinfoniekonzert am 22. und 23. November fand in Kooperation mit IMPULS, dem Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, statt und verband eine Deutsche Erstaufführung von Guillaume Connesson mit zwei wiederentdeckten Werken von Siegfried Wagner und Berthold Goldschmidt. Ein Kammerkonzert extra wurde am 10. Juni in Zusammenarbeit mit der Philharmonischen Gesellschaft der Landeshauptstadt Magdeburg und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft vom Philharmonischen Streichquartett und dem weltbekannten Cellisten Sadao Harada durchgeführt.

Außerdem trat die Magdeburgische Philharmonie im Rahmen der Fashion- und Lifestyle-Show „Modavision“ auf und fand so Kontakt zu neuen Publikumskreisen.

Erstmals bestritt die Magdeburgische Philharmonie außerdem das Abschlusskonzert der Domfestspiele am 23. September und nahm die beliebte Konzertreihe der Kreuzgangserenaden im Kloster Unser Lieben Frauen wieder auf.

Für junge Zuschauer

Produktionen für junge Zuschauer bietet das Theater Magdeburg spartenübergreifend an. Es übernimmt damit Verantwortung für die ästhetische Bildung und die Vermittlung der „Kulturtechnik Theater“ an junge Menschen. Entstanden sind 2012 das Weihnachtsmärchen „Pinocchio“ sowie das Tanzmärchen „Lina und das Traumfängerchen“ als Einführung für Kinder in die Welt des Balletts. Die Schauspielproduktionen „Schwestern“, „Aussetzer“ sowie die Kinderoper „Die Waldkinder“ wurden wieder aufgenommen.

Im Juli fanden im Opernhaus die Kinder- und Jugendwerkstatt-Tage „MusikTheater erleben. unerhört 7“ statt. Vier Tage konnten Kinder und Jugendliche mit den Ensembles und Solisten des Musiktheaters in Workshops singen, tanzen und Musiktheater spielen. Höhepunkte der vier Tage war die Bühnenshow »Wie funktioniert Theater«, zu der Kinder sich mit dem 1. Kapellmeister Michael Balke am Dirigentenpult abwechseln durften, und die große öffentliche Abschlusspräsentation der Workshopergebnisse auf der Opernbühne.

Auch 2012 öffnete die Magdeburgische Philharmonie ausgewählte Sinfoniekonzertgeneralproben für einen kostenlosen Besuch von Schulklassen. In der Reihe „Musikgeschichten“ verbinden Kammermusikgruppen des Orchesters Instrumentenkunde mit unterhaltsamen musikalischen Geschichten und gastieren damit auch in Schulen.

Theaterjugendclub

Unter der Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg einer der aktivsten und teilnehmerstärksten deutschen Theaterjugendclubs. Menschen aller Altersgruppen sind hier kreativ tätig.

Im Einzelnen entstanden 2012 folgende neun Neuproduktionen:

- undefiniert
- Beziehungsweise Schneewottchen
- Sturm
- Guck dumm
- Immer Ich
- Herzensangelegenheiten
- Der Slogan – Mit uns weiß man, was man hat
- Zu zeitig
- Stromabwärts

Die Produktion „Das Floß der Medusa“ wurde wiederaufgenommen. Der Theaterjüngclub nahm mit seiner Produktion „Sturm“ am 20. Schülertheatertreffen des Landes Sachsen-Anhalts in Magdeburg teil.

Als eine zentrale Produktion des Jugendclubs begann das binationale, EU-geförderte Projekt „handlungs:spiel:raum EUROPA“, das der Theaterjüngclub zusammen mit Partnern aus Magdeburgs Partnerstadt Le Havre gestaltet. Des Weiteren wurde das Lokalmusical „Das Rote Horn“ entwickelt und komponiert. Beide Projekte haben ihre Premiere 2013.

Der Improvisationsclub „Die Kammerjäger“ trat mehrfach mit eigenen Programmen auf. In einer Reihe von Workshops beschäftigten sich junge Leute mit besonderen Aspekten des Theatermachens. Eine weitere Gruppe brachte eine eigene Theaterjüngclub-Zeitschrift mit dem Titel „EIN:BLICK – Das Magazin“ heraus, eine dritte organisierte die komplette Maske für den Jugendclub. Hinter den Kulissen arbeiten die Jugendlichen in einer Kostüm- und einer Dramaturgengruppe, welche die Theaterjüngclubproduktionen selbst betreuen.

Auch 2012 wurde eine umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten geleistet.

So gab es Einführungen, Nachgespräche, inszenierungsbegleitende Projekte und Workshops mit Schülern, den traditionellen großen „Tag des Lehrers“, Probenbesuche für Lehrer und Schüler, Führungen durch Opernhaus und Schauspielhaus und vieles mehr. Diese Angebote ermöglichten 3.332 Schülern einen tieferen Einblick in das Thema Theater über den Theaterbesuch hinaus, hierbei ist eine Steigerung von ca. 50 % zum Vorjahr ersichtlich.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

Der Planansatz der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.910 wurde im Wirtschaftsjahr 2012 um T€ 53,5 übertroffen.

Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2012 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:

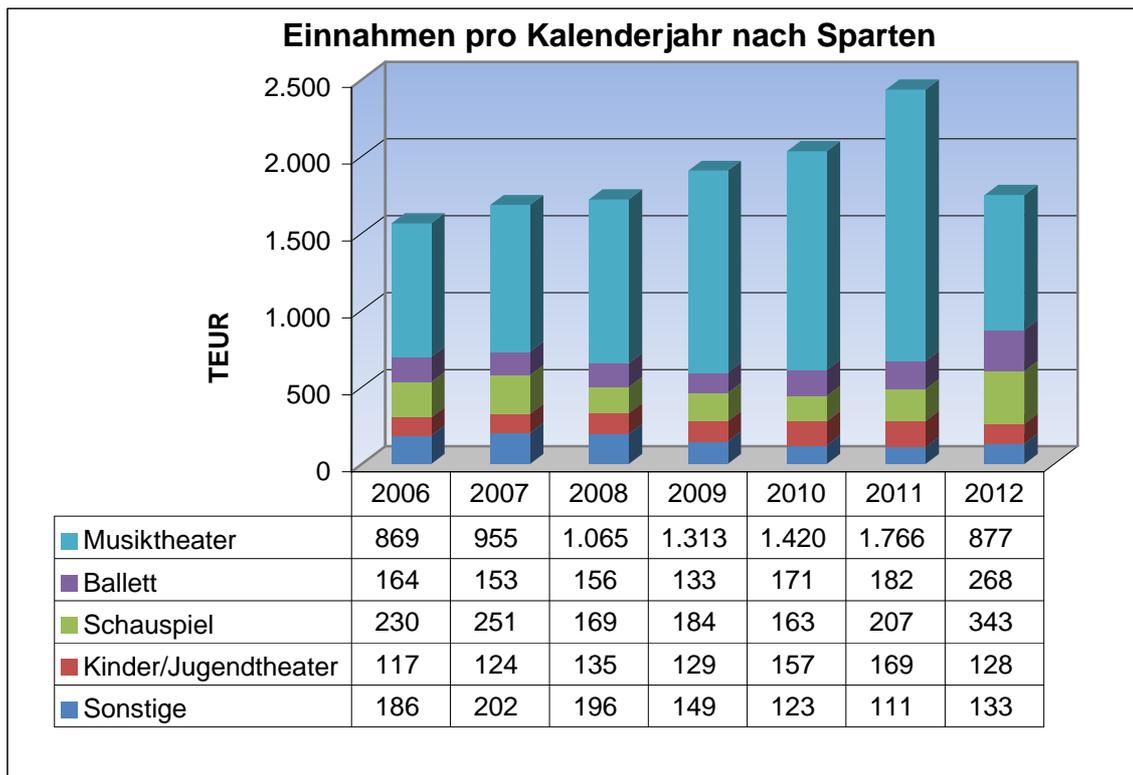
Eintrittsgelder	T€	1.749,8
Gastspiele	T€	83,1
Programmheftverkauf	T€	33,6
<u>Garderobengebühren</u>	<u>T€</u>	<u>97,0</u>
	T€	1.963,5

Die Entgeltordnung des Eigenbetriebs Theater Magdeburg wurde mit Wirkung zum 01.08.2012 geändert. Aufgrund der Sanierung des Domplatzes fand im Jahr 2012 kein DomplatzOpenAir statt. Damit erklärt sich die erhebliche Senkung der Einnahmen und Besucherzahlen im Vergleich zu 2011. Hätte man die Ergebnisse des DomplatzOpenAir 2011 (T€ 748 Eintrittsgelder und 18,5 Tsd. Besucher) auch in 2012 erzielen können, so wären sowohl die Roheinnahmen als auch die Besucherzahlen über dem Vorjahreswert. Im Jahr 2013 wird das Sommertheater auf dem Domplatz wieder stattfinden.

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2006 bis 2012 wie folgt entwickelt:

-	Kalenderjahr 2006 in T€:	1.566
-	Kalenderjahr 2007 in T€:	1.685
-	Kalenderjahr 2008 in T€:	1.721
-	Kalenderjahr 2009 in T€:	1.908
-	Kalenderjahr 2010 in T€:	2.034
-	Kalenderjahr 2011 in T€:	2.433
-	Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



Durch die Änderung der Entgeltordnung ab 01.08.2012 wurden die Preise generell erhöht mit Ausnahme der ermäßigten Karten für das Weihnachtsmärchen (Sparte Kinder/Jugendtheater) die von 8 € auf 6 € reduziert worden sind. Signifikant sind die Einnahmewachse im Ballett um 47 % und im Schauspiel sogar von 66 %, die sowohl der Preis- anpassung als auch der erheblich gestiegenen Besucherzahlen zu verdanken sind.

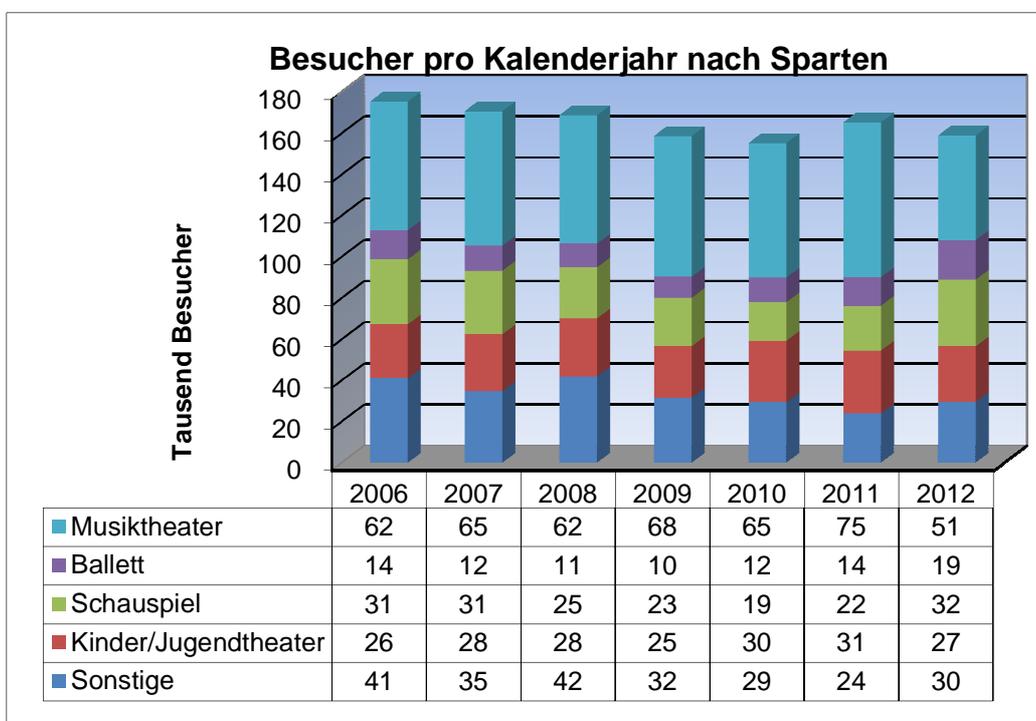
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

- Spielzeit 2005/2006: 171.376
- Spielzeit 2006/2007: 176.329
- Spielzeit 2007/2008: 169.553
- Spielzeit 2008/2009: 165.259
- Spielzeit 2009/2010: 144.937
- Spielzeit 2010/2011: 171.914
- Spielzeit 2011/2012: 155.150

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

- Kalenderjahr 2006: 175.318
- Kalenderjahr 2007: 170.702
- Kalenderjahr 2008: 168.746
- Kalenderjahr 2009: 158.685
- Kalenderjahr 2010: 155.312
- Kalenderjahr 2011: 165.311
- Kalenderjahr 2012: 158.923

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Senkung der Besucherzahlen in der Sparte „Musiktheater“ ist begründet dadurch, dass das DomplatzOpenAir nicht stattgefunden hat.

Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückeeinführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreis sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere sog. variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen zur Bedienung des Kreditdienstes (Zinsen) sowie zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und des Aufwandes für eine aus der Kernverwaltung im Zuge der Eigenbetriebsbildung transferierte Sachbearbeiterstelle.

Die Landeszuweisung erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Fördervertrages vom 04.02.2009.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

	2012	2011
Zuschuss		
Grundzuschuss LH Magdeburg	14.688,6	14.188,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	842,3	848,4
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>8.890,6</u>	<u>8.890,6</u>
	24.421,5	23.927,6

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

	2012	2011
Förderquote		
Landeshauptstadt Magdeburg	57,8 %	55,2 %
Land Sachsen-Anhalt	33,1 %	32,7 %

Investitionen

Die Investitionstätigkeit des Theaters Magdeburg konzentrierte sich im sechsten Jahr nach der Eigenbetriebsgründung auf folgende Schwerpunkte:

- Modernisierung der Untermaschinerie im Opernhaus (T€ 172)
- Anschaffung von 4 Wechselbrücken (T€ 42)

- Erneuerung 2. Bereich des Bühnenbodens im Opernhaus (T€ 28)
- Anschaffung einer Harfe mit Zubehör (T€ 20)
- PC-Hard- und Software (T€ 29)
- Anschaffung Geringwertige Wirtschaftsgüter (T€ 28)

Der Wert des Anlagevermögens sank um T€ 389, wobei den Zugängen von T€ 434 Abschreibungen in Höhe von T€ 799 entgegenstehen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 76 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2012 beträgt unverändert T€ 500. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von T€ 1.755.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2012	31.12.2011
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	- 147,2	- 64,5
<u>Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag</u>	<u>73,9</u>	<u>- 82,7</u>
	2.181,5	2.107,6

Die Eigenkapitalquote beträgt 36 %.

Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2012 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.12	Zuführungen	Inanspruchnahmen	Auflösung	Stand am 31.12.12
Altersteilzeit	453,6	47,0	45,5	0,0	455,1
Honorare	28,9	38,5	28,9	0,0	38,5
Urlaub	73,8	62,9	73,8	0,0	62,9
Jubiläum	49,1	5,0	4,4	0,0	49,7
Archivierung	1,3	1,3	1,3	0,0	1,3
Prüfungskosten	25,0	20,0	25,0	0,0	20,0
Interne Jahresabschlusskosten	13,6	13,7	13,6	0,0	13,7
Chor	14,0	0,0	13,5	0,5	0,0
Tarifsteigerung TVK	40,3	170,0	0,0	0,0	210,3
Steuerprüfung	5,3	0,0	5,3	0,0	0,0
Pächterneuerungsverpflichtung	80,0	121,1	71,1	0,0	130,0
Schaden Zuschauerraum	30,4	0,0	24,7	5,7	0,0
Rückzahlung Abschr.zuschuss	36,7	56,5	36,7	0,0	56,5
Betriebsprüfung RV	0,0	68,1	0,0	0,0	68,1
Gema	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
	852,0	605,1	343,8	6,2	1.107,1

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand des Theaters Magdeburg hat sich im Wirtschaftsjahr 2012 verringert. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2012	Stand am 31.12.2012
künstler. und künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	259	261
Beschäftigte nach TVöD	183	178
<u>Auszubildende (TVAöD)</u>	<u>2</u>	<u>3</u>
	444	442

Der Personalaufwand und die Aufwendungen für selbstständige Künstler betragen (in T€):

	2012	2011	Veränderung
Aufwendungen für selbstständige Künstler (Honorare)	844,3	980,8	-136,5
<u>Personalaufwand</u>	<u>20.927,9</u>	<u>20.530,0</u>	<u>397,9</u>
Löhne und Gehälter	16.985,7	16.608,9	376,8
Soziale Abgaben	3.942,2	3.921,1	21,1

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Alterszusatzvorsorge in Höhe von T€ 673 enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer in München und zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester in München.

Mit Wirkung ab 01.03.2012 haben die Vereinigung Kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di einen Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis Februar 2014 abgeschlossen, demzufolge die Vergütungen im Jahr 2012 und 2013 wie folgt anzuheben sind:

- 01.03.2012: Linearsteigerung um 3,5 %
- 01.01.2013: Linearsteigerung um 1,4 %
- 01.08.2013: Linearsteigerung um 1,4 %
- 2012: Anhebung des Leistungsentgeltes von 1,5 % auf 1,75 %
- 2013: Anhebung des Leistungsentgeltes von 1,75 % auf 2,0 %

Die zunächst nur unmittelbar für den Tarifbereich TVöD wirksame Tarifierhebung wurde durch den Deutschen Bühnenverein und die Gewerkschaften GDBA (Solo- und BT-Mitglieder) und VdO (Opernchormitglieder) per Durchführungstarifvertrag vom 15. April 2012 sinngemäß, allerdings nur für das Kalenderjahr 2012, auf den Tarifbereich NV-Bühne übertragen. Hierdurch erhielten die Mitglieder der Tarifbereiche NV-Bühne (SR Solo, SR BT und SR Chor) ab 01. Juni 2012 eine Erhöhung der Vergütung um 3,5 %. Weiterhin erhielten alle Mitglieder dieses Tarifbereiches mit den Bezügen des Monats Juli 2012 eine Einmalzahlung i. H. v. 310,00 €.

Eine sinngemäße Übertragung auf den Tarifbereich TVK (Orchester) erfolgte aufgrund der seit dem Jahre 2009 bis dato stagnierenden Tarifverhandlungen zwischen der DOV und des Deutschen Bühnenvereines nicht.

Derzeit erfolgt weiterhin gemäß der Durchführungsempfehlung des Deutschen Bühnenvereins vom 17.08.2010 (DBV-Rundschreiben U 077/2010) die Vergütung der Orchestermitglieder „unter Vorbehalt“ i. S. d. „Entwurfes der Vergütungsordnung zum ersten Tarifvertrag vom 12. April 2010 zur Durchführung des § 19 TVK vom 31. Oktober 2009“. Der Deutsche Bühnenverein teilte seinen Mitgliedern in dem vorbezeichneten Rundschreiben mit, dass er die sinngemäße Umsetzung des Tarifabschlusses empfiehlt. Allerdings soll die Auszahlung der Tarifsteigerungen an die Musikerinnen und Musiker unter dem Vorbehalt der Rückzahlung erfolgen. Das Theater Magdeburg folgte dieser Empfehlung und zahlte die entsprechenden Vergütungsbestandteile entsprechend aus. Die Auszahlung erfolgt bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter Vorbehalt der Rückzahlung. Eine tarifvertragliche Anpassungsvereinbarung zwischen dem Deutschen Bühnenverein und der Deutschen Orchestervereinigung steht bis zum heutigen Tage aus. Für die in 2012 zu erwartenden Tarifsteigerungen im Bereich TVK bildete das Theater Magdeburg i. S. d. Durchführungsempfehlung des Deutschen Bühnenvereins vom 04.10.2011 (DBV-Rundschreiben U 107/2011) entsprechende Rückstellungen.

II. Lage des Eigenbetriebs

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2012 mit T€ 6.111. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um T€ 388 auf T€ 4.664 abgenommen.

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt dar:

Betriebsleistung	T€	26.928
Betriebsaufwendungen	T€	- 26.828
Zinsen und ähnliche Erträge	T€	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T€	- 26
<hr/>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T€	77
Sonstige Steuern	T€	- 3
<hr/>		
Jahresergebnis	T€	74

Der Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2012 einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 74 aus.

III. Künftige Entwicklung

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 04.02.2009 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckte sich bis zum 31.12.2012. Für das Jahr 2013 wurde der Vertrag um ein Jahr verlängert. Der Zuschuss des Landes im Jahr 2013 liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

In Anbetracht der signifikanten Disproportionalität der Landesförderung der Oberzentren, der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters, sowie der Tatsache, dass bereits der laufende Theatervertrag das Theater Magdeburg klar als landesweit ausstrahlende und den Status „Landeshauptstadt“ repräsentierende Kultureinrichtung im Landesinteresse definiert, muss ab 2014 eine deutliche Aufstockung der Bezuschussung des Theaters Magdeburg durch das Land erreicht werden. Außerdem ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erforderlich. Sowohl die Landeshauptstadt Magdeburg als auch das Theater Magdeburg haben dies gegenüber dem zuständigen Kultusministerium klar formuliert.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 27. Juni 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klapperstück', written in a cursive style.

Klapperstück

Amtsleiter